

## Kästner, Abraham Gotthelf: Mich, dem der rauhe Nord die erste Luft gegeben (

- 1 Mich, dem der rauhe Nord die erste Luft gegeben,
- 2 Hieß meiner Fürstinn Wink in Leipzigs Gärten leben.
- 3 Die Kette ward mir schwer, ich brach sie voller Wuth,
- 4 Doch ich erkaufte mir die Freyheit durch mein Blut.
- 5 Noch klaget Doris mich; die fast zerstäubten Knochen
- 6 Bewegten sich, als sie das holde Wort gesprochen:
- 7 »mich dau'rt das arme Thier! O sollt er lebend seyn,
- 8 Wie würd' er uns nicht jetzt voll Artigkeit erfreun!«
- 9 Wie selten ist mein Glück! man hört sie solche Klagen
- 10 Um keinen Schooßhund nicht, um keinen Dichter sagen.
- 11 O Dichter, die ihr stets in Sklavenfesseln sterbt,
- 12 Und doch durch euren Tod kein nasses Aug' erwerbt,
- 13 Laßt mich von dieser Welt nicht unbesungen scheiden,
- 14 Laßt einen Schäfer doch des Bären Tod beneiden.

(Textopus: Mich, dem der rauhe Nord die erste Luft gegeben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>